

Die Besatzung verdirbt den Appetit auf Bio aus Israel

Nach den verheerenden Angriffen auf Gaza im vergangenen Winter sehen weltweit und auch in Israel selber Millionen Menschen keinen anderen Weg, Israel zur Einhaltung des internationalen Rechts und der Menschenrechte zu bewegen, als durch BDS – Boykott, Desinvestition und Sanktionen.

Israel ist der bedeutendste Produzent von Bio-Produkten. Die israelische Landwirtschaft schädigt jedoch die Umwelt massiv und nachhaltig, vor allem durch einen exzessiven Wasserverbrauch in einer von Wassermangel geprägten Region. Die israelische Biolandwirtschaft ist Teil eines Regimes der permanenten Menschenrechtsverletzungen, der Zerstörung der Umwelt und der Nichtachtung internationalen Rechts.

Das EU-Parlament fordert schon seit Jahren die Aussetzung des Assoziations-Abkommens, das Israel besonders günstige Handelsbedingungen einräumt, denn das Abkommen ist an die Einhaltung der Menschenrechte gebunden.

Damit unvereinbar ist u.a.

- die Konfiszierung von Land und Wasser der PalästinenserInnen
- die Zerstörung der landwirtschaftlichen Lebensgrundlagen der PalästinenserInnen durch den Bau der Apartheidsmauer und die ständige Erweiterung der israelischen Siedlungen
- die Zerstörung von Olivenhainen, Wohnhäusern und ziviler Infrastruktur der PalästinenserInnen

Da vergeht der Appetit auf „Bio“ aus Israel.